

Mittwoch, den 3. Juli 2013

Zielgruppe Elementarstufe – Kitas

Projekt: Strom erleben – Woher kommt der elektrische Strom und wozu brauchen wir ihn?

Dauer: 09.00 – 11.00 Uhr
Anzahl Kinder: 20
Altersstufe: ab 4 Jahre
Ort: Saline

In spielerischer Form beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Elektrische Energie“. Eine Geschichte bringt den Kindern die Wichtigkeit des Themas nahe. Durch aktive Mitarbeit können sie die Nutzung des elektrischen Stromes erkennen. Sie erfahren, wie elektrische Energie zu ihnen nach Hause kommt. In einem Experiment bilden die Kinder einen Stromkreis und werden auf die Gefahren des elektrischen Stromes hingewiesen. Weitere Experimente verdeutlichen Leiter und Nichtleiter, Energiequellen und den geschlossenen Stromkreis. Am Ende der Veranstaltung erhalten die jungen Forscher ein „Strom-Diplom“. Die Kindergruppe kann sich auf einen Experimentierkoffer freuen, mit dem sich weitere Versuche durchführen lassen.

Leitung: Annett Torgau, bze GmbH / enviaM AG

**Projekt: Bauherren und Architekten gesucht!
Die GP-Kinderbaustelle und andere Spiele rund um den Bau**

Dauer: 09.00 – 12.00 Uhr
Anzahl Kinder: 25
Altersstufe: ab 3 Jahre
Ort: Saline

Alle Kinder sind eingeladen, sich als junge Bauherren oder kleine Architekten auszuprobieren und erste eigene Bauvisionen spielerisch zu verwirklichen.

Leitung: Juliane Fiedler, GP Günter Papenburg AG

Projekt: Mitmachwerkstatt Strom und Wärme aus Sonnenlicht – wie geht das?

Dauer: 09.00 – 11.00 Uhr
Anzahl Kinder: 15
Altersstufe: ab 4 Jahre
Ort: Saline

In der Mitmachwerkstatt beschäftigen sich die Kinder in spielerischer Form mit folgenden Fragen: Woher kommt das Licht? Wie kommt der Strom aus dem Licht? Wie wird Licht zu Wärme? Mit kleinen Basteleien, Erfahrungsspielen und einfachen Experimenten, zum Beispiel die Lichtwirkung auf schwarzen und weißen Materialien, das Basteln einer Sonnenfalle, das Experimentieren mit Solarzellen und einfachen elektrischen Schaltkreisen, werden Energiewirkungen und -wandlungen anschaulich erfahrbar gemacht.

Leitung: Heiner Giersch, Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. Halle

Zielgruppe Grundschule

Projekt: Elektromobil – der Antrieb aus erneuerbaren Energieressourcen

Dauer: 09.00 – 12.00 Uhr
Anzahl Schüler: 15
Klassenstufe: Klasse 3 – 4
Ort: Saline

Aus Wasserkraft und Sonnenlicht lässt sich elektrische Energie gewinnen, die für eine mobile Nutzung gespeichert werden muss. Wir bauen ein Elektromobil aus einfachen Materialien, optimieren es und treten in den Wettstreit um das spurtreueste und schnellste Auto.

Leitung: Ute Friedrich, BBW e.V. Halle-Saalkreis / Jobcenter Halle (Saale)

Projekt: Roberta lernt Laufen, Sehen, Tasten, Hören, Sprechen

Dauer: 09.00 – 12.00 Uhr
Anzahl Schüler: 12
Klassenstufe: Klasse 3 – 4
Ort: Saline

Können Roboter das tun, was ihr wollt? Mit dem LEGO-Roboter Roberta gelingt euch das kinderleicht. An einem Computer schreibt ihr für Roberta ein Programm mit der Software NXT-G und gebt dieses an Roberta weiter. Der LEGO-Roboter hat drei Motoren und vier Sensoren und lässt sich mit eurem Programm wunschgemäß bewegen. Auf diese Weise bringt ihr Roberta das Laufen, Lesen, Tasten und Sprechen bei.

Leitung: Jörn Arendt / Yves Bauer, Salinetechnikum

Projekt: Energie aus Wasser – Wir bauen ein Wasserrad

Dauer: 09.00 – 12.00 Uhr
Anzahl Schüler: 12
Klassenstufe: Klasse 3 – 4
Ort: Saline

Wasserräder haben früher Getreidemühlen angetrieben, heute erzeugen sie elektrische Energie. Ihre Bauweise kann sehr verschieden sein. Ihr könnt euch als Konstrukteure von Wasserrädern versuchen und benutzt dazu sehr unterschiedliche Werkstoffe und Bauteile. Ihr könnt bohren, kleben, schrauben, sägen und montieren. Zum Schluss testet ihr euer Produkt und tretet in den Wettstreit, wer das leistungsstärkste Wasserrad gebaut hat. Ihr könnt euer Wasserrad mit nach Hause nehmen und es eurer Familie vorführen.

Leitung: Prof. Elke Hartmann, VDI BV Halle e.V. / Salinetechnikum

Projekt: Startklar?!

Dauer: 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Anzahl Schüler: je 25
Klassenstufe: Klasse 3 – 4
Ort: Saline

Zur Schule oder in der Freizeit mit dem Fahrrad unterwegs zu sein, bedeutet für Schulkinder einen wichtigen Schritt zur selbstständigen Mobilität. Die tägliche Bewegung macht Spaß, stärkt Gesundheit und Lernfähigkeit. Radfahrer sind gleichzeitig Klimaschützer und tragen zu einer sauberen Stadt mit weniger Lärm und Abgasen bei.

Aber was gehört zu einer fahrradfreundlichen Stadt und worauf kommt es an, dass ihr als Radfahrer sicher an euer Ziel gelangt?

Das Thema Fahrrad bietet spannenden und wissenswerten Stoff für ein bewegtes Projekt!

Leitung: Heike Bose, Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.

Projekt: Lernwerkstatt Solartechnik

Dauer: 14.00 – 15.30 Uhr
Anzahl Schüler: 15
Klassenstufe: Klasse 1 – 4
Ort: Saline

Was ist eigentlich Strom? Wie kann man Strom aus Sonnenlicht gewinnen und nutzen? Diesen Fragen gehen die Kinder in der Lernwerkstatt Solartechnik nach. An verschiedenen Stationen tüfteln und experimentieren die Kinder selbstständig in kleinen Gruppen. Sie beschäftigen sich mit der Funktionsweise und der Nutzung von Solarenergie und der Bedeutung von Strom in ihrem Alltag. Können wir ohne Strom überhaupt leben? Gemeinsam greifen wir die Kinderfragen auf und werten die Lernstationen aus.

Leitung: Heiner Giersch, Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. Halle

Projekt: Nahrungsketten von Wassertieren erkunden

Dauer: 13.30 – 16.00 Uhr
Anzahl Schüler: max. 25
Klassenstufe: Klasse 3 – 6
Ort: Ökoschule im Schulumweltzentrum Halle Franzigmark

Die Schülerinnen und Schüler sollen auf dieser Exkursion mit einfachen Fang- und Bestimmungsmaterialien die Tiere in einem stehenden Gewässer untersuchen. Auch die Tiere in der Umgebung des Gewässers sollen beobachtet werden, sodass die Kinder am Ende einfache Nahrungsketten aufstellen können.

Leitung: Sebastian Körnig, Ökoschule im Schulumweltzentrum Halle Franzigmark

Zielgruppe Sekundarstufe I

Projekt: Baut euch eine Finger-Skateboardbahn

Dauer: 09.00 – 12.00 Uhr
Anzahl Schüler: 15
Klassenstufe: Klasse 5 – 6
Ort: Saline

Hier trifft sich die Bauwelt mit dem angesagtesten Funsport unserer Zeit: Das Fingerboarding!

Ein Kinderspiel? Von wegen! Viel Geschick, Konzentration und Fingerspitzengefühl ist gefragt. Seid ihr bereit für diese Herausforderung? Na, dann los!

Aus vorgegebenen Materialien baut ihr in einer Gruppe eine Finger-Skateboardbahn. Überlegt euch Formen und Einbauten anhand des vorhandenen Skateparks in Halle-Neustadt und erstellt eine Schalung aus Holz zum Betonieren der Mini-Skateboardbahn. Hier könnt ihr euch dann beim Spin und Grab ausprobieren, oder über die Half- oder Quarterpipes sliden. Aber nicht mit dem Board unter den Füßen, sondern alles nur mit Zeige- und Mittelfinger! Das garantiert Spaß pur auf einem von euch individuell zusammengestellten Skatepark!

Leitung: Angela Papenburg, GP Günter Papenburg AG

Projekt: Salz – Schatz der Halloren

Dauer: 09.00 – 14.00 Uhr
Anzahl Schüler: 12
Klassenstufe: Klasse 5 – 6
Ort: Saline

Salz gehört ganz selbstverständlich wie Wasser und Luft zu unserem täglichen Leben und hat als Bodenschatz unsere Region über Jahrhunderte hinweg geprägt. Das Wort „Hall“ steht dabei nicht nur in „Halle an der Saale“, sondern in ganz Europa als Begriff für einen Ort der Salzgewinnung.

Aber was ist eigentlich Salz? Woraus besteht es, was kann man damit alles machen? Ihr könnt erfahren, was Wissenschaftler über Salz herausgefunden haben, wofür man Salz braucht und auch, welche Schäden es verursachen kann – an Bäumen, auf Böden und auch bei uns Menschen.

Es werden spannende Experimente mit Salzkristallen, Salz und Eis, Salz und elektrischer Energie, Salz und Wasser gemacht.

Leitung: Oliver Heibutzki, Salinetechnikum

Projekt: PAPIER herstellen und gestalten

Dauer: 09.00 – 14.00 Uhr
Anzahl Schüler: 12
Klassenstufe: Klasse 5 – 6
Ort: Kinderdruckwerkstatt Halle, Telemannstraße 9

Schon vor mehr als 2000 Jahren gab es in Asien zur Papierherstellung die Technik des schwimmenden Siebes. In unserem Projekt können Kinder diese traditionelle Form der

Fertigung selbst erproben. Wir schöpfen Papier aus Zellulose mit Hilfe eines Schöpfesiebes. Die Kinder bekommen Informationen zur Geschichte der Papierherstellung.

Was ist ein Wasserzeichen, wo kann man heute noch Wasserzeichen im Papier finden? Wir werden ein „Papiermuseum“ herstellen.

Was gehört zur Arbeit des Buchbinders? Das Marmorieren von Papier ist eine alte Handwerkskunst, die bis in das 16. Jahrhundert zurückreicht. Die Kinder werden diese Kunst im Rahmen des Projektes kennenlernen. Verschiedene Arten der Buchbindung werden vorgestellt.

Leitung: Andreas Schröder, AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Projekt: Nachwachsende Rohstoffe aus dem Klimagarten

Dauer: 10.00 – 14.00 Uhr

Anzahl Schüler: 5 – 8

Klassenstufe: Klasse 5 – 6

Ort: Klimagarten Halle-Saale, Heide-Süd, Heinrich-Damerow-Str. 4

Pflanzen mit großen Biomassen können stofflich und energetisch verwertet werden. In den Klimagärten der Stadtwerke werden sie auf ihre Eignung zur Energiebereitstellung und für die Herstellung von wertvollen Produkten angebaut und getestet. Die Pflanzen sollen nicht in Konkurrenz zu Nahrungs- und Futtermitteln stehen.

Wir stellen den Kindern unsere Pflanzen vor, sie können sie probieren, also schmecken, riechen, zerreiben. Wir erläutern ihnen, wo man diese Pflanzen findet, wofür sie bisher genutzt wurden und was wir mit den Pflanzen erreichen wollen.

Daneben möchten wir, dass die Pflanzen gezeichnet und beschrieben werden.

Leitung: Dr. Willi Fuchs, Tethys e.V. / Stadtwerke Halle GmbH

Projekt: Wir bauen ein Musikinstrument

Dauer: 09.00 – 14.00 Uhr

Anzahl Schüler: 12

Klassenstufe: Klasse 7 – 9

Ort: Saline

Der Cajón ist ein aus Peru stammendes Perkussionsinstrument. Er hat einen trommelähnlichen Klang und wird mit den Händen gespielt. Heutzutage wird er als Rhythmusinstrument in allen Musikrichtungen angewandt und gewinnt im Rock-, Pop- und vor allem im Folk-Rock-Bereich in den letzten Jahren an Popularität.

Der Cajón kann aus verschiedenen Holzwerkstoffen hergestellt werden. Gebaut wird er unter Anleitung einer Zeichnung, eines technologischen Ablaufplans und eines Musikers, der auch eine Einführung in die Handhabung des Cajóns gibt.

Leitung: Rogelio Avila / Sebastian Schwarzbach, Salinetechnikum

Projekt: Versuche mit Solarzellen und Solarmodulen

Dauer: 09.00 – 14.00 Uhr
Anzahl Schüler: 15
Klassenstufe: Klasse 7 – 8
Ort: Schülerlabor HaENTel, Universitätscampus der MLU in Kröllwitz,
Hoher Weg 8

Experimentell werden Grundlagen der Temperaturstrahlung untersucht: Es kann die Solarkonstante bestimmt und das Emissions- bzw. Absorptionsvermögen von Oberflächen analysiert werden. Darauf aufbauend werden Eigenschaften von Solarzellen erfasst sowie das Zusammenschalten einzelner Zellen (Reihen- und Parallelschaltung) zu Solarmodulen realisiert und messtechnisch untersucht. Modelle von solarbetriebenen Fahrzeugen können entworfen und gebaut werden.

Leitung: Dr. Gerd Riedl / Lehramtsstudierende, MLU Halle

Projekt: MORD im LABOR: Löse den Fall!

Dauer: 10.00 – 13.00 Uhr
Anzahl Schüler: 20
Klassenstufe: Klasse 8 – 9
Ort: Hochschule Merseburg, Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“

Nach einer gemeinsamen Tatortbegehung heißt es für die jungen Forensiker, den Mordfall mittels verschiedener Laboruntersuchungen zu lösen. Untersuchungen von Fingerabdrücken, Gewebeproben, Flüssigkeiten, Geschossen und weiteren Tatortobjekten geben Hinweise auf den Täter.

Leitung: Dr. Almut Voigt, Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“

Projekt: Bäume im Klimawandel

Dauer: 09.00 – 14.00 Uhr
Anzahl Schüler: 25
Klassenstufe: Klasse 7 – 9
Ort: Saline

Bäume haben eine wichtige Funktion im Klimahaushalt unserer Ökosysteme: Sie wandeln Kohlendioxid in Sauerstoff um. Gleichzeitig bieten sie Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere. Allerdings haben die Klimaveränderungen großen Einfluss auf unsere Wälder. Das zeigt sich besonders an den Schädigungen der Fichtenwälder. Warum reagieren Bäume so unterschiedlich auf den Klimawandel? Wird die Fichte in Deutschland auch in 50 Jahren noch verbreitet sein? Wie robust sind Buche und Eiche wirklich? In der Lernsoftware PRONAS wird gezeigt, wie Umweltforscher an die Beantwortung solcher Fragen herangehen.

Auf der Saline lernt ihr einige Baumarten kennen. Ihr sucht Bäume aus und ermittelt ihr Alter und die Menge an CO₂, die sie absorbieren. Ihr beobachtet, welche Arten an eurem Baum leben und welche Funktion sie dort haben.

Leitung: Dr. Karin Ulbrich, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung /
Lehramtsstudierende, MLU Halle

Projekt: Sichere elektrische und elektronische Schaltungen – Wir bauen einen Kniffeldraht und eine Verlängerungsschnur

Dauer: 09.00 – 14.00 Uhr
Anzahl Schüler: 12
Klassenstufe: Klasse 8
Ort: bze GmbH, Halle, Forsterstraße 53

Die Schülerinnen und Schüler fertigen ein Knobelspiel an. Dabei erlernen sie grundlegende Arbeitstechniken der Leitungsbearbeitung und schulen gleichermaßen ihr logisches Denkvermögen. Sie verbinden Bauelemente und Drahtbrücken auf einer Universalplatte durch Löten unter Beachtung der Regeln der Arbeitssicherheit. Bei der Montage von „Mini-Kit“ lernen sie elektronische Bauteile kennen, aus denen durch Zusammenlöten ein funktionierendes Modell wird.

Bei der Montage einer Verlängerungsschnur erfahren die Schüler, dass Leitungen bestimmte Kennfarben und Absetzmaße haben, welche Arbeitstechniken bei der Montage angewandt werden und welche Sicherheitsvorschriften und -bestimmungen zu beachten sind. Den Abschluss bilden die Montage von Steckern und Kupplungen sowie die Funktionsprüfung der Verlängerungsschnur.

Leitung: Hannes Krunitzki, bze GmbH / Stadtwerke Halle GmbH

Projekt: Abstandswarnung im Auto mit Ultraschall – wie geht das?

Dauer: 10.00 – 13.00 Uhr
Anzahl Schüler: 8 – 10
Klassenstufe: Klasse 8 – 9
Ort: SONOTEC GmbH, Halle, Nauendorferstraße 2

In jedem modernen Fahrzeug gibt es heute Einparkhilfen, die sogenannten Abstandswarner. Sie funktionieren mit Ultraschalltechnik. Die hallesehe Firma SONOTEC befasst sich mit der Entwicklung und dem Bau von Ultraschall-Geräten.

Auf einem kurzen Rundgang durch die Fertigung solcher Geräte erhalten die Schüler die Aufgabe, einen Abstandswarner zu bauen. Dabei lernen sie, mit dem LötKolben umzugehen und nach Plänen wie Stückliste, Schaltplan und Bestückungsplan beim Bau des Abstandswarner zu arbeiten. An dem fertigen Gerät wird anschließend die Funktionsprobe durchgeführt und dabei die Funktionsweise verständlich erklärt. Der selbst gebaute Ultraschall-Abstandswarner darf jeder/jede Schüler/Schülerin mit nach Hause nehmen und dort vielfach erproben.

Die Firma SONOTEC bietet verschiedene Ausbildungsberufe an, zum Beispiel den „Elektroniker für Geräte und Systeme“. Interessierte Schüler haben die Möglichkeit, mehr über diese Ausbildung zu erfahren.

Leitung: Uwe Büttner / Stefan Kobitsch-Meyer, SONOTEC GmbH

Zielgruppe Sekundarstufe II

Projekt: Erkundungen zu Wasser mit der UFZ-Bohrplattform

Dauer: 08.30 bis 10.00 (Gruppe 1)
10.00 bis 11.30 (Gruppe 2)
11.30 bis 14.00 (Gruppe 3)

Anzahl Schüler: 6 je Gruppe
Klassenstufe: Klasse 10 – 11
Ort: Giebichensteinbrücke, Bootsanlegestelle

Insgesamt drei Gruppen mit maximal sechs Schülerinnen und Schülern erproben die Methode der Sedimentkernbohrung.

Ihr lernt die Technik der Sedimentprobenahme in unbekanntem Tiefen, den Vortest zur Schlammstärkemessung, die Rammkernsondierung mit Linertechnologie, die Linergewinnung und Aufbereitung von Proben, die Konservierung und schließlich die sedimentologische Ansprache kennen. Die Schülerinnen und Schüler lernen einfache Technologien, um Ablagerungen in Gewässern punktuell analysieren zu können.

Jeder Durchgang auf der Bohrplattform dauert ca. 1,5 Stunden.

Leitung: Ronald Krieg, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Projekt: Was macht ein Niedrigenergiehaus aus?

Dauer: 09.00 – 14.00 Uhr
Anzahl Schüler: 12
Klassenstufe: Klasse 9 – 11
Ort: Saline

Lange Zeit zählten beim Hausbau vor allem Optik, Komfort und niedrige Baukosten. Doch angesichts der Jahrhundertflut und der Klimaveränderungen spüren viele Bauherren eine besondere Verantwortung, beim Neubau unbedingt auf ein energiesparendes Hauskonzept zu setzen. Nach der Energiesparverordnung erfüllt das „Niedrigenergiehaus“ den gesetzlich vorgeschriebenen Baustandard.

Es wird ein Niedrigenergiehausmodell aus Styroporplatten ohne Innenwände und Zwischendecken gefertigt, das folgende Standards berücksichtigen soll:

- eine Bauform mit möglichst kleiner Außenfläche bei möglichst großem Wohnraum
- Wintergarten im Süden
- hohe, schmale Fenster
- doppelt isolierte Fenster
- gut gedämmte Außenwände

Da das Fundament ein erheblicher Teil der Außenhülle ist, muss sie ebenso wärme geschützt werden wie die Wände oder das Dach. Als Heizquelle wird eine 12V/20W-Glühlampe eingebaut. Gemessen wird die maximale Temperaturdifferenz zwischen innen und außen, mit und ohne Sonneneinstrahlung.

Leitung: Johannes Lehmke, Recklinghausen

Projekt: Computergesteuert Wurfgleiter und Schwebeflieger bauen

Dauer: 09.00 – 14 Uhr
Anzahl Schüler: 12
Altersstufe: Klasse 10 – 11
Ort: Saline

Wurfgleiter werden – wie der Name schon sagt – durch Werfen gestartet, um schnell eine möglichst weite Strecke zu fliegen und dann sanft zu landen.

Schwebeflieger dagegen gleiten langsam und werden durch Auftrieb in der Luft gehalten. Wir können beim Gehen Auftrieb erzeugen und unsere Schwebeflieger in der Luft „halten“ und sogar lenken.

Nach dem Vorbild, wie Ingenieure arbeiten, werden die Fluggeräte zuerst skizziert, danach die Einzelteile am Computer gezeichnet und anschließend mit der CAD/CAM-Maschine FiloCut die Teile als 3D-Elemente computergesteuert hergestellt. Der Zusammenbau und das Ausbalancieren erfolgt von Hand. Testen und Optimieren der Flug- bzw. Gleiteigenschaften bilden den Abschluss dieser kreativen Aufgabe. In einem Wettbewerb werden dann die besten Flieger und Piloten ermitteln.

Leitung: Günter Schenke, Technische Hard- und Software Düsseldorf

Projekt: Gewässerqualität im Vergleich

Dauer: 08.30 – 11.30 Uhr
Anzahl Schüler: max. 25
Klassenstufe: Klasse 10 – 11
Ort: Ökoschule im Schulumweltzentrum Halle Franzigmark

Die Schülerinnen und Schüler sollen Wasser von drei verschiedenen Gewässern im Bereich der Franzigmark untersuchen – die Saale, den Morler Bach und den Weiher „Roter Sand“.

Die chemischen Gewässerparameter werden mit Hilfe einfacher Wasserkoffer (halbquantitative Untersuchungsmethoden) bestimmt – chemische Kenntnisse sind nicht unbedingt notwendig.

Außerdem sollen die Wirbellosen der Gewässer untersucht, in den Fließgewässern der Saprobienindex bestimmt, im Weiher die Wasserqualität mit Hilfe der vorkommenden Pflanzen ermittelt werden. Die Auswertung erfolgt mit Hilfe verschiedener Auswertungsprogramme am Computer.

Leitung: Sebastian Körnig, Ökoschule im Schulumweltzentrum Halle Franzigmark

Zielgruppe Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Horten

Projekt: Faszination Wasser

Dauer: 09.00 – 15.00 Uhr
Anzahl Teilnehmer: 25
Anzahl Kinder: 25
Ort: Saline

Wir machen uns über Wasser kaum Gedanken, weil es so selbstverständlich ist. Kinder sind von Wasser immer wieder neu fasziniert.

An 5 Fortbildungstagen wird das Element Wasser im Fokus stehen. Mit einem Rückblick in die Geschichte soll die Bedeutung von Wasser bei unseren Vorfahren erarbeitet werden. Welche Experimente sind im Kita- und Hortalltag nutzbar und damit auch umsetzbar? Um das herauszufinden, sollen viele verschiedene Experimentierideen zusammengetragen und ausprobiert werden.

Mit den Kindern geht es auf Entdeckungsreise zum Thema Wasser in Halle. Vielleicht finden sie heraus, wie das Wasser in den Wasserhahn kommt?

Die Lerneffekte durch Ko-Konstruktion wird das pädagogisch-inhaltliche Schwerpunktthema der Woche sein.

Leitung: Katrin Lademann, Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle / Haus der kleinen Forscher

Teilnahmeanmeldungen gehen an:

Frau Anke Rall, Hallesches Salinemuseum e.V.

Telefon: 0345 / 20 93 23-16

E-Mail: [anke.rall\(at\)salinemuseum.de](mailto:anke.rall(at)salinemuseum.de)